

Einundzwanzigstes Kapitel.

SEILTRIEBE.

§. 285.

Verschiedene Arten von Seiltrieben.

Wird in einem Zugtriebwerk nach Fig. 810 ein Seil zur Kraftübertragung benutzt, so nennt man das Triebwerk einen Seiltrieb. Je nachdem man ein Faserseil oder ein Drahtseil anwendet, fallen die Verwendungen und die baulichen Einzelheiten so ausgesprochen verschieden aus, dass man danach drei Seiltriebarten — für Hanfseil, Baumwollseil, Drahtseil — unterscheiden könnte, wir sie jedenfalls hier getrennt zu behandeln haben. Am ältesten ist der Hanfseiltrieb, der aber seiner Zeit durch den Riementrieb von den grösseren Kraftaufgaben verdrängt worden war, bis er in den sechziger Jahren (zuerst durch Combes in Belfast) neu aufgenommen und dann allmählich zu grossartigen Kraftleistungen in Verwendung gebracht worden ist. Die Natur des Materials verlangt Aufstellung in überdeckten Räumen. Dasselbe gilt vom Baumwollseiltrieb, welcher in Spinnstühlen, Kranen und anderen Arbeitsmaschinen vermöge der grossen Weichheit und Biegsamkeit des Baumwollseiles eine beschränkte aber vortheilhafte Verwendung findet. Der Drahtseiltrieb, gegen 1850 von den Brüdern Hirn in Logelbach erfunden und bald darauf erfolgreich eingeführt, eignet sich in hohem Grade zur Uebertragung von Triebkräften auf grosse Entfernungen, oder, wie der Verfasser vorgeschlagen es zu nennen, als Ferntriebwerk, auch im Freien benutzbar, und hat sich hierfür ausgezeichnet bewährt. Sein Verwendungskreis lässt sich, wie unten gezeigt werden wird, noch beträchtlich erweitern.